

Deutsche Mathematiker- Vereinigung

Die Deutsche Mathematiker-Vereinigung e. V. ist durch den Körperschaftssteuer-Freistellungsbescheid des Finanzamtes Berlin vom 27. 2. 1998 als zu den in § 5 Abs. 1 Nr. 9 KStG bezeichneten Körperschaften gehörig anerkannt worden.

Vorstand und Präsidium

Präsident: Prof. Dr. P. Gritzmann
Zentrum Mathematik, TU München, 85747 Garching
Tel.: (089) 289 16856, Fax: (089) 289 16859
gritzman@mathematik.tu-muenchen.de

Vizepräsident: Prof. Dr. P. Maaß
FB 3, Univ. Bremen, Postf. 330440, 28334 Bremen
Tel.: (0421) 218 9497
pmaass@math.uni-bremen.de

Schatzmeister: Prof. Dr. J. Kramer, Berlin,
Anschrift wie Geschäftsstelle, siehe Impressum, Seite 1.

Herausgeber der Mitteilungen: Prof. Dr. F. Bornemann,
TU München, Anschrift siehe Impressum, Seite 1.

Schriftführer: Prof. Dr. E. Behrends, Fachbereich Mathe-
matik und Informatik, Freie Universität, 14195 Berlin
Tel.: (030) 838 75361, Fax: (030) 838 75403
behrends@math.fu-berlin.de

weitere Präsidiumsmitglieder:

Prof. Dr. W. Ballmann, Bonn
Prof. Dr. G. Dueck, Heidelberg
Prof. Dr. A. Krieg, Aachen, Herausgeber Jahresbericht
Prof. Dr. V. Nollau, Dresden
Prof. Dr. H. J. Prömel, Berlin
Prof. Dr. M. Röckner, Bielefeld
Prof. Dr. R. Scharlau, Dortmund
Prof. Dr. G. Törner, Duisburg

Mitgliedsbeitrag 2003

Grundbeiträge:

(schließen den Bezug der Mitteilungen ein)

regulär	EUR 31,—
ermäßigt für Ehepaare	EUR 46,—
ermäßigt für Studenten	EUR 11,—
ermäßigt für Mitglieder der DPG, der GI, der GOR und der GDM	EUR 25,—
ermäßigt für Reziprozitätsmitglieder	EUR 16,—

Zeitschriften:

(mindestens eine der folgenden Zeitschriften muss abon-
niert werden, Ausnahme studentische Mitglieder)

Jahresbericht der DMV EUR 19,50
(Teubner-Verlag, Stuttgart, ein Jahrgang = 4 Hefte)
Mathematische Semesterberichte EUR 20,—
(Springer-Verlag, Heidelberg, ein Jahrgang = 2 Hefte)

DMV-Server

<http://www.mathematik.uni-bielefeld.de/DMV/>
<http://www.mathematik.de/DMV>

DOCUMENTA MATHEMATICA:
[http://www.mathematik.uni-bielefeld.de/
documenta/](http://www.mathematik.uni-bielefeld.de/documenta/)

Bankverbindungen

Volksbank Freiburg 6 95 50 02 (BLZ 680 900 00)
Postgiro Stuttgart 185 17-706 (BLZ 601 100 70)

„Grimassen ziehen reicht!“

Pisa auf ein Neues – in diesem Jahr steht nun die Ma-
thematik im Zentrum. Die Ergebnisse werden wieder für
Schlagzeilen sorgen. Wie soll man die Schule verbessern,
wie die Universität? Mit weniger Finanzmitteln, soviel
ist klar: Geiz ist geil! Bessere kognitiven Fähigkeiten?
Ganz einfach: Amerikanische Gehirnforscher haben die
Antwort: Aggressive Videospiele. Schon nach einer Stun-
de Computer-Ballerspielen pro Tag klappt das Zuordnen
geometrischer Figuren besser und auch das Zählen kleiner
Quadrate (*Nature* **423**, 2003, 534–537). Eine grandiose
Aussöhnung der Kulturen! Welche Schlüsse werden un-
sere Bildungspolitiker aus diesen Erkenntnissen ziehen?
,Space Invaders‘ in jedes Klassenzimmer? 1-zu-1 umge-
setzt natürlich! Die Reaktionen auf PISA und IGLU je-
denfalls lassen einiges an durch wissenschaftliche Hem-
mungen nicht unnötig eingeschränkter Kreativität erwar-
ten.

Dennoch: Im nächsten Jahr, wenn die Ergebnisse von PI-
SA 2003 veröffentlicht werden, wird die mathematische
Bildung wieder in die Schlagzeilen rücken. Wieviel Ma-
thematik braucht der Mensch? Und wozu? Mathematik
als Kunst, als Werkzeug, als Kultur? Was sollen unsere
Kinder wissen, was aufgeklärte Bürger? Und wie sollen
sie es lernen? Wir alle müssen darauf vorbereitet sein.

Und bis dahin? Steter Tropfen höhlt den Stein. Artikel in
Tageszeitungen hier, Aufsätze in der *Zeit* oder der *Frank-
furter Allgemeinen Sonntagszeitung* dort. Oder der Bei-
trag auf S. 26! Sogar zu einer regelmäßigen Kolumne in
der *Welt* hat es die Mathematik gebracht! (Ehrhard Beh-
rends „Fünf Minuten Mathematik“; die bereits erschie-
nenen Beiträge sind unter ‚Aktuelles‘ auf mathematik.de
abrufbar.) Das ist doch schon etwas! Das Bild wandelt
sich.

Der von der norwegischen Akademie der Wissenschaften
kürzlich erstmalig verliehene Abel-Preis – zu dem wir
Jean-Pierre Serre herzlich gratulieren – wird als neuer,
mit 770.000 Euro dotierter ‚Nobelpreis für Mathematik‘
ein übriges tun (vgl. S. 22). „Wenn man so viel Geld
für Mathematik bekommen kann, dann muss Mathema-
tik wohl wichtig sein!“ Solche Argumente verstehen die
Leute.

Ich hoffe, Sie alle auf unserer nächsten Jahrestagung in
Rostock vom 14. bis 19. September 2003 begrüßen zu kön-
nen. Es gibt viele wissenschaftliche Highlights, aber auch
ein blumenreiches Rahmenprogramm (vgl. S. 16).

Wenn Sie mit der Bahn anreisen und auf der Fahrt in Ru-
he arbeiten wollen, hier noch ein Trost: In Japan wurde
gerade der Prototyp eines neuen Handys vorgestellt, das
lautloses Telefonieren erlaubt. Sensoren erfassen die Si-
gnale der Gesichtsmuskulatur beim tonlosen Formulieren
der Worte. Wir dürfen also auf die Grimassen gespannt
sein.

Herzliche Grüße,
Ihr Peter Gritzmann